Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la

Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 2 (1900-1901)

Heft: 2

Artikel: Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees =

Extraits du protocole des séances du comité central

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-237247

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Unterstützungen an Seminaristen, resp. Seminaristinnen, welche ebenfalls im Unvorhergesehenen zur Sprache kam, wurde beschlossen und die Aufstellung weiterer Bestimmungen über die Art und Beise der Zurückerstattung dem C.-C. überlassen.

Damit waren die Traktanden erschöpft. Herr Schmid in Lyf verdankte dem C.-C.

seine bisherige Thätigkeit.

In seinem Schlußwort sprach Präsident Beetschen ben Dank aus für die von den Sektionen dem C.-C. bis dahin entgegengebrachte Sympathie, sowie für die treue Mitwirkung bei allen schwierigen Fragen.

Namens des Centralkomitees.

Der Brafibent:

Chr. Beetschen.

Der Sefretär:

A. Bangartner.

Kleine Mitteilungen.

Die Vorstände der Sektionen werden hiemit höfl. ersucht, dem C.-C. bis spätestens Ende Juli ein genaues Verzeichnis derjenigen Lehrer und Lehrerinnen ihres Areises einzureichen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, damit dieselben in einer der nächsten Rummern des Kor respondenzblattes mitgeteilt werden können.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Vorstände ersuchen, die dem Verein noch nicht beigetretenen Kollegen und Kolleginnen auf diese Veröffentlichung im Korrespondenzblatt aufmerksam zu machen und mit aller Energie dahin zu wirken, dieselben zum Bei-

tritt zu bewegen.

Das Centralkomitee

Auszüge aus dem Protokoll Situngen des Centraltomitees.

Sizung vom 19. Oktober 1899.

Ein Kollege, welcher aus der Darlehenstaffe vor einigen Jahren ein Darlehen erhalten hat, befindet sich in einer so schlimmen Lage, daß er genötigt ift, zu aktordieren. Präsident Beetschen erstattet des écoles normales secourus par la société auront à rembourser tout ou partie des subsides accordés; le comité central est chargé d'établir des prescriptions ultérieures sur la matière.

La liste des tractanda étant épuisée, M. Schmid de Lyss remercie le comité

central pour l'activité déployée.

Enfin, M. le président Beetschen clôt la séance en exprimant sa reconnaissance pour la sympathie témoignée au comité central par les sections et pour la fidèle collaboration de tous les sociétaires aux travaux de la sectiondirectrice.

> Au nom du Comité central, Le Président: Chr. Beetschen. Le Secrétaire: A. Hængærtner.

Communiqué.

Nous prions par la présente les comités de sections de bien vouloir nous adresser jusqu'à fin juillet au plus tard, l'état des collègues de leur ressort, qui ne sont pas encore membres de la société, afin que leurs noms puissent être publiés dans l'un des prochains numéros du "Bulletin".

A cette occasion, nous invitons les comités à rendre les non-sociétaires attentifs à cette publication et à faire tous leurs efforts pour engager ces collègues, masculins et feminins, à se solidariser avec nous par l'entrée dans Comité central. la société.

Extraits du protocole

séances du Comité central.

Séance du 19 octobre 1899.

1. Un collègue, qui a obtenu de la caisse de prêts un crédit il y a quelques années, se trouve dans une situation telle qu'il a dû proposer un arrangement à ses créanciers.

Bericht über die bereits stattgehabte Gläubigerversammlung, Der Schuldner offeriert $40^{0/0}$, welche Offerte wahrscheinlich von allen Gläubigern angenommen wird.

Wahlendorf. Es liegt ein Schreiben der Schulkommission Wahlendorf vor, laut welchem dieselbe dem C.-C. in keiner Weise entgegenkommen wird. Der Bonkott ist somit von diesem Zeitpunkt an über die Gemeinde verhängt.

Ammerzwyl. Vom Präsidenten der Sektion Lyß wird mitgeteilt, daß fämtliche 4 Bewerberinnen ihre Anmeldung auf die Unterschule Ammerzwyl zurückgezogen haben, wovon das C.-C. gerne Kenntnisnimmt.

Abstinenz. Ein Mitglied des Bereins wünscht der nächsten Rummer des Korrespondenzblattes eine Einladung zum Eintritt in den Berein schweiz. abstinenter Lehrer beizulegen. Die Mehrheit des C.-C.
beschließt, vorläufig nicht mit Beilagen zum Korrespondenzblatt zu beginnen.

Verschiedene Unterstützungsgesuche müssen vorläusig zurückgelegt werden, weil die Gesuchsteller nicht den richtigen Weg eingeschlagen haben. Alle derartigen Gesinche müssen zuerst dem bezügl. Vorstand zur Empsehlung vorgelegt werden, bevor das C.-C. darauf eintreten kann.

Herr Kassier Itten wird ermächtigt, gegen Herrn P. in B. die Betreibung einzuleiten.

Sitzung vom J. November.

Schulspnode. Präsident Beetschen teilt mit, daß die Borarbeiten, der Schulspnode mehr Kompetenzen einzuräumen, im Gange sind.

Sprengung Wahlendorf. Frl. Tschanz, die nun trot der gemachten Anstrengungen die Wahl auf die bonkottierte Stelle angenommen hat, ist über folgende Punkte zu interpellieren:

1. ob sie Kenntnis gehabt habe vom Bonkott;

Beetschen présente son rapport sur l'assemblée des créanciers. Le débiteur offre 40 %, sa proposition sera probablement acceptée par tous les créanciers.

Wahlendorf. Le C.-C. prend connaissance d'une dernière lettre de la commission d'école de Wahlendorf, suivant laquelle celle-ci refuse toute entente. En conséquence l'interdit est prononcé dès ce jour sur cette commune.

Ammerzwyl. Le président de la section de Lyss avise le C.-C. que les quatre institutrices qui s'étaient présentées pour la classe inférieure ont retiré leur candidature; le C.-C. enregistre ce succès avec plaisir.

Abstinence. Un membre de l'association désire joindre au prochain numéro du "Bulletin" un appel ayant pour objet d'inviter les sociétaires à entrer dans la Société suisse des instituteurs abstinents. La majorité du C.-C. decide de faire abstraction jusqu'à nouvel ordre de l'envoi de suppléments du "Bulletin".

Diverses demandes de secours doivent être ajournées, parce que les solliciteurs n'ont pas fait leurs démarches par la voie réglementaire. Toutes ces demandes doivent préalablement être recommandées par le comité de la section respective, avant que le C.-C. puisse entrer en matière.

M. le caissier Itten est autorisé à commencer les poursuites contre M. P. à B.

Séance du 1er novembre.

Synode scolaire cantonale. M. le président Beetschen avise le C.-C. que les travaux préparatoires, tendant à accorder plus de compétences au synode scolaire, suivent leur cours.

Non-réélection de Wahlendorf. Mlle. Tschanz, ayant, malgré avertissement, accepté la plase mise à l'interdit, sera interpelée sur les points suivants:

1. A-t-elle eu connaissance de la mise à l'interdit?

- 2. von welcher Seite sie beeinflußt worden sei, die Wahl anzunehmen;
- 3. ob sie geneigt sei, nächsten Frühling auf die Stelle zu verzichten.

Sprengung Ammerzwyl. Die Gemeinde hat mit 36 gegen 35 Stimmen beschlossen, die bezügl. Stelle wieder auszuschreiben. Dagegen wurde Frau Roth von der Schultommission prov. auf ein Jahr wiedergewählt. Die Angelegenheit ist damit vorläusig erledigt.

Bier **Schuldner**, deren Namen wir vorläufig noch nicht nennen wollen, find ganz energisch an die Erfüllung ihrer Pflicht zu erinnern.

Für einen Jüngling aus einer zahlreichen Lehrersamilie, beren Bater vor kurzer Zeit gestorben ist, werden die Kosten für die Seminarbildung übernommen.

Einer Lehrersamilie, die sich in Not befindet, wird eine Unterstützung von Fr. 100 gewährt.

Sitzung vom 15. November.

Zwei Lehrerinnen, von denen eine über 70 Jahre alt und schwer krank ist, werden Unterstützungen im Betrage von Fr. 100, bezw. Fr. 50 bewilligt.

Sprengung Bahlendorf. Die Untersuchung hat ergeben, daß Frl. Tschanz vom Boykott Kenntnis gehabt hat; sie will auf die Stelle nicht verzichten und ist so mit, gestützt auf das Regulativ, aus dem Berein ausgeschlossen.

Sigung vom 25. November.

Verschiedene Stündigungsgesuche liegen vor, welchen entsprochen wird.

Die von der bestellten Kommission unter Leitung des Herrn Flückiger aufgestellten Statuten für die Stellvertretungskasse werden durchberaten und einige Abänderungen getroffen.

Berschmelzung der Sektion Bern des S. L. V. mit dem B. L. V. Zur Borberatung dieser Frage wird aus Mitgliedern des C.-C. ein Ausschuß bestimmt.

- 2. Par qui a-t-elle été influencée dans le sens de l'acceptation de la place?
- 3. Est-elle disposée à renoncer à sa place pour le printemps prochain? (1900?)

Non-réélection d'Ammerzwyl. La commune à décidé par 36 voix contre 35 de mettre au concours la place en question. Par contre Mme. Roth a été réélue provisoirement pour une année par la commission d'école. En conséquence, cette affaire est réglée jusqu'à nouvel ordre.

4 débiteurs, dont nous ne voulons pas encore publier les noms, seront rappelés à leurs devoirs envers la caisse centrale.

Le C.-C. prend à la charge de la société les frais de pension à l'école normale en faveur d'un jeune homme appartenant à une nombreuse famille d'instituteur dont le père est mort il y a peu de temps.

Il accorde un secours de 100 frs. à la famille d'un instituteur qui se trouve dans le besoin.

Séance du 15 novembre.

On accorde un secours de 100 frs. et un autre de 50 frs. à deux institutrices, dont l'une a plus de 70 ans et est gravement malade.

Non-réélection de Wahlendorf. Il est résulté de l'enquête que Mlle. Tschanz a eu connaissance de la mise à l'interdit et qu'ellè ne veut pas renoncer à sa place. Aux termes des statuts, elle est en conséquence exclue de la société.

Séance du 25 novembre.

Diverses demandes pour prolongation du délai de payement sont liquidés dans un sens favorable aux débiteurs.

Sont discutés les Statuts pour la caisse de remplacement, élaborés par une commission sous la présidence de M. Fluckiger; quelques modifications y sont apportées.

Fusion de la section bernoise de la Société suisse des instituteurs avec la Société des instituteurs bernois. Un comité choisi parmi les membres du Erhöhung der Sekundarlehrerbesoldungen. Eine Zusammenkunft zwischen dem Vorstand des B. M. L. V. und dem C.-E. zur Besprechung dieser Frage soll im Verlaufe des Januar in Bern stattfinden.

Sigung vom 12. Dezember.

Es werden 3 Darlehen im Betrag von

zusammen Fr. 650 bewilligt.

Der Zinsssuß wird für die von heute an gewährten Darlehen auf 4% festgesett (Genehmigung dieses Beschlusses durch die Delegiertenversammlung vorbehalten).

Der Familie Burri in Aeschi wird eine

Unterstützung von Fr. 200 gewährt.

Sitzung vom 20. Dezember.

Berschmelzung. Präsident Beetschen hat verschiedene Vorschläge aufgestellt, welche vom C.-C. genehmigt werden und im Korrespondenzblatt veröffentlicht werden sollen.

An die Bildungskosten für eine Pflegestochter, die im Frühling ins Seminar eintreten soll, werden Fr. 200 als jährlicher Beitrag bewilligt.

Einem Lehrer mit zahlreicher Familie wird ein Darlehen von Fr. 400 gewährt.

Bom Büreau aus sollen Mahnungen an einige Schuldner erlassen werden.

Mitgliedschaft. Es hat sich herausgestellt, daß verschiedene Vorstandsmitglieder von Settionen nicht Mitglieder des Vereins sind. Das C.-C. beschließt, diese Frage der Delegiertenversammlung vorzulegen und aus allen Kräften dahin zu wirken, daß alle Vorstandsmitglieder dem Verein angehören müssen.

Sigung vom 28. Dezember.

Eine Sektion teilt den Ansschluß eines Mitgliedes mit. Dieselbe ist aufmerksam zu machen, daß das Ausschlußrecht laut Statuten nur der Delegiertenversammlung zusteht. Zugleich soll die Sektion ersucht

C.-C. est chargé de l'étude préalable de cette question.

Augmentation du traitement des maîtres secondaires. Dans le courant de janvier aura lieu à Berne une séance du comité de la Société des maîtres secondaires bernois et du comité central, dans laquelle cette question sera discutée.

Séance du 12 décembre.

On accorde 3 crédits du montant total de 650 frs.

Le taux de l'intérêt pour les prêts consentis est fixé dès ce jour à 4 % (Est réservée la ratification de cette décision par l'assemblée des délégués.)

On vote un secours de 200 frs. en faveur de la famille Burri à Aeschi.

Séance du 20 décembre.

Fusion de la section bernoise de la Société suisse des instituteurs avec la Société bernoise des instituteurs. M. le président Beetschen présente différentes propositions, qui sont adoptées par le C.-C. et seront publiées dans le "Bulletin".

On vote un subside annuel de 200 frs. comme participation de la Société aux frais d'études d'une fille adoptive, qui doit entrer à l'école normale au printemps 1900.

Un *prêt* de 400 frs. est accordé à un instituteur chargé d'une nombreuse famille.

Le bureau est autorisé à adresser des sommations à quelques débiteurs.

Sociétariat. Il paraît que plusieurs membres de comités de sections ne font pas partie de la société. Le C.-C. decide de soumettre cette question à l'assemblée des délégués et de faire tout ce qui dépendra de lui pour que les membres des comités de sections deviennent tous sociétaires de l'association cantonale.

Séance du 28 décembre.

Une section avise le C.-C. de l'exclusion d'un sociétaire. Le C.-C. fera remarquer au comité que suivant les statuts, le droit de prononcer l'exclusion d'un membre n'appartient qu'à l'assemwerden, wenn möglich den Ausschluß zu vermeiden und eine friedliche Lösung der zwischen einigen Mitgliedern entstandenen Differenzen herbeizuführen.

Ein Beitrag an ein Jubiläum kann konsfequenzhalber nicht bewilligt werden.

Herr Dr. L. in Bern übernimmt es in uneigennühiger Weise, das mit einem Ohrübel behaftete Mädchen Burri noch einmal unentgeltlich zu untersuchen und ärztlich zu behandeln.

Sigung vom 25. Januar 1900.

Es werden Darlehen im Betrage von Fr. 400. — bewilligt. Ein Gesuch, welches das Maximum von Fr. 500. — bedeutend übersteigt, muß zurückgewiesen werden, jedoch in dem Sinne, daß das C.-C. nicht abgeneigt ist, ein kleineres Darlehen zu gewähren.

Es liegt ein Unterftütungsgesuch von einem 84jährigen Lehrer vor, welcher über nichts verfügt, als über seine ärmliche Benfion von Fr. 360. —. Die Gesamtausgaben für seinen Unterhalt im letten Jahr beliefen sich auf Fr. 436. 25 — schreibe vierhundertsechsunddreißig Franken fünfundzwanzig Centimes. — Der Gesuchsteller wünscht, der Lehrerverein möchte den Ausgabenüberschuß im Betrage von Fr. 76. 25 Das C.-C. beschließt eine vorläuge Unterstützung von Fr. 100. —. Da der bedauernswerte Kollege nahe Verwandte besitt, welche gut situiert sind, so sollen dieselben ganz energisch ersucht werden, ebenfalls ihr Scherflein beizutragen, um die bittere Not ihres Verwandten ein wenig zu lindern.

Einem andern Lehrer wird eine Unter-

stützung von Fr. 50. — gewährt.

Es liegt ein Schreiben vor, laut welchem sich eine arme Lehrerwitwe in der größten Armut besinden soll, so daß eine Unterstützung dringend notwendig wäre. Zwei Mitglieder des C.-C. werden abgeordnet, den Fall zu untersuchen.

(Fortsetzung folgt.)

blée des délégués. La section sera en même temps invitée à faire son possible pour que l'exclusion soit évitée et à rétablir la paix entre quelques sociétaires, qui ont eu des différends.

On n'entre pas en matière sur une demande de subvention en faveur d'un

jubilé.

M. le Dr. L. à Berne examine encore une fois gratis la jeune Burri qui souffre de maux d'oreilles, et la reprend en traitement. Nos sincères remerciements à ce médecin désintéressé!

Séance du 25 janvier 1900.

Différents *prêts* sont accordés pour un montant total de 400 frs. On n'entre pas en matière sur une demande de crédit, qui dépasse considérablement le maximum de 500 frs., sous la réserve toutefois que le comité central ne se refuse pas à consentir un prêt de moindre valeur.

Une demande de secours est présentée par un instituteur âgé de 84 ans, qui n'a pas d'autres ressources que sa très modeste pension de 360 frs. Les dépenses pour son entretien se sont élevées l'année dernière à frs. 436. 25. (nous disons quatre cent trente-six francs et vingt-cinq centimes). — Le solliciteur prie la Société de bien vouloir couvrir le déficit de frs. 76. 25.

Le C. C. accorde un secours provisoire de 100 frs. Ce pauvre collègue possédant de proches parents dans l'aisance, ceux-ci seront invités à donner aussi leur obole pour soulager la misère de leur parent.

On vote un secours de 50 frs. en faveur d'un autre instituteur.

Le C.-C. prend connaissance d'une lettre, suivant laquelle une pauvre veuve d'instituteur se trouve dans la plus grande pauvreté, de sorte qu'un secours lui serait absolument nécessaire. Deux membres du C.-C. sont délégués pour examiner ce cas.

(A suivre.)